



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)**

256 (31.10.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-785](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-785)

pro Monat 50 Wg. — Annoncen durch die Post 60 Wg.

Die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Wg.

Zeilen von allen Annoncen-Expeditionen, von welcher Art und Welcher Art, stets im Voraus entgegenzunehmen.

Badische

Volks = Zeitung

(Mannheimer Volksblatt)

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handels-Zeitung.

Nr 256.

Organ für Jedermann.

Samstag, 31. Oktober 1885.

Unsere heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Geschichts-Kalender.

Am 31. Oktober.

- 1486. Das von Kaiser Maximilian I. eingeführte Reichskammergericht wird in Frankfurt a. M. eröffnet.
1517. Dr. Martin Luther läßt an die Schloßkirchen in Wittenberg seine 95 Thesen ...
1810. König Friedrich Wilhelm III. von Preußen erläßt ein Edikt, durch welches er ...
1848. Das aufreißerische Wien unterwirft sich auf Gnade und Ungnade, und Fürst Windischgrätz hielt seinen Einzug ...
1870. Dijon wird am frühen Morgen durch die Mairie der Stadt den Deutschen übergeben.
1877. Biewna von den Russen vollständig eingeschlossen.

Rußland und die Ostsee-provinzen.

Ein Ukas des russischen Kaisers hat kürzlich die russische Sprache zur Amtssprache für die baltischen Provinzen — Livland, Esthland und Kurland — erklärt und damit gegen das Deutschthum einen Schlag geführt, von welchem man in Petersburg offenbar hofft, daß er dasselbe höchst empfindlich treffen werde.

das Verbot der deutschen Sprache in Amtssachen zu Tage gefördert, wissen wir nicht und bezweifeln es.

Schwierig ist für den Fernerstehenden, zu unterscheiden, auf welcher Seite das Recht in dem Streite zwischen den baltischen Deutschen und jenen erwähnten Nationalitäten slavischer und finnischer Race stehe. Die nationalen Bestrebungen der Letzten und Erstgenannten sind vielleicht nicht ausschließlich nationale, die natürlich schon als solche eine relative Berechtigung hätten; sie bergen auch wohl soziale Momente, weil die Deutschen die oberen Klassen, Handelsleute und Gutsherren, sind, während die Letzten und Erstgenannten die unteren Klassen bilden.

Was nun die neueste Maßnahme des Zaren anbetrifft, so entspricht dieselbe ganz der rauhen Anlage des jetzigen Selbstherrschers aller Russen. Zugleich ist sie ein Zeichen dafür, wer sich gegenwärtig bei ihm des Einflusses erfreut und daß das Ultrussenthum im Zarenstaate wieder das große Wort führt.

lohen. In dem gestrittenen Medium, in welches sie sich hineinbegeben, nehmen sie unwillkürlich eine gefämmtere Haltung; der assimilationsfähige Russe athmet die Bildungsmosphäre, die er wegpusten soll, in Balde mit Behagen ein. So ist es wenigstens dort schon lange Zeit gegangen. Man hat allerlei Diktate und Ordnungen erlassen, aber sie wurden nicht immer oder sehr unvollkommen ausgeführt und zu seiner geistigen Ueberlegenheit wußte der baltische Deutsche im Kampfe gegen die tartarische Annahme und Willkür eine bewunderungswürdige Zähigkeit zu fügen.

Darum bleibt also die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der Ukas gegen die deutsche Sprache ein Stückwerk bleibe, wie so mancher andere, der sich an das alte und starke Volkthum der baltischen Deutschen wagte. Sie sind geübt darin, es zu schätzen und ihre Kraft wird schwerlich erschöpfen.

Aber eines befremdet dennoch — mehr als die russische Gewaltthat. Das ist die Gleichgültigkeit, mit welcher das geeinigte Deutschland solchen Angriffen auf die nationalen Heiligthümer Derjenigen zusieht, welche von den großen nationalen Körper ein Glied sind. Das ungeeinte schwache Deutschland hat sich darin eifersüchtiger gezeigt, als die heutige Weltmacht des Reichs.

\* Monometallismus oder Bimetallismus?

Praktische Beleuchtung der Währungsfrage.

(Fortsetzung.)

Der Englands Handelsgeschichte einigermaßen kennt, der weiß es, daß England lebhaft dem Besitze seiner ausgedehnten Colonien und seinem gut organisirten Consulatswesen einen großen Theil der Macht seines Handels und seiner Industrie auf dem Weltmarkte zu danken hat. In den Colonien kennt England keine Goldwährung, im Gegentheil erwirbt es den Colonien die Zahlungen an das Mutterland durch die in demselben herrschende Goldwährung, weil die Silbermessen aus den Colonien stets mit empfindlichen Verlusten veräußert sind.

Frankreich und die übrigen Staaten des lateinischen Münzbundes würden sich vor diesem Danaergeschenk höchlich bedanken, denn es würden diesen Ländern durch eine solche Verschiebung der Werthrelation ungeschwehrt Verluste erwachsen, durch welche das Nationalvermögen derselben mit einem Schlage eine fürchterliche Einbuße erleiden müßte.

Die Aufgabe der Werthrelation von 1 bis 15% wäre die größte Thorheit, welche die Freunde der Doppelwährung begehen könnten, weil den Staaten der lateinischen Münzconvention hierdurch der Anschlag an eine internationale Vereinigung auf anderer Basis, der großen Verluste, wegen unmöglich gemacht würde.

Kleine Mittheilungen.

Die ersten Bräute! — der erste Terno. Nichts ist bekanntlich leichter, als einen Terno zu machen, man braucht bloß drei Nummern von fünf zu errathen und kann auf diese Weise eine Unmasse Geld ausgebahlt erhalten. Die große Frage vor einer Ziehung ist eben nur, welche drei Nummern man sehen soll.

Thüre hinaus und Frau Kathi eintam er nach geraumer Zeit den Händen ihres plötzlich während abgewanderten Mannes. — Die Fremdbinnen bemühten sich so viel als möglich, die tiefgedrückte Frau Kathi wieder aufzurichten und zu trösten, was aber erst dann vollständig gelang, als die Frau Sali mit der Idee herantastete, die ersten Schlag der Frau Kathi — in die Lotterie zu ziehen.

Von einem galanten Ganner weiß ein Petersburger Blatt folgendes zu erzählen: Im Alexandra-Theater verlief eine junge Dame eines Tages ihre kostbare Broche.

Tagen erhält sie plötzlich folgendes Schreiben: „Hochgeehrtes Fräulein! Ich Entensunterzeichneter habe die Ehre, Ihnen mitzutheilen, daß ich weiß, wo Ihre Broche sich befindet und möchte Ihnen dieselbe gern einhändigen. Eine Geldbelohnung verlange ich nicht; denn ich halte es für niedriger, von einer Dame, die ich liebe, Geld anzunehmen; andererseits aber wäre es eine Dummheit von mir, wollte ich Ihnen den verlorenen Gegenstand ohne jegliche Belohnung zurückzugeben. In Anbetracht meiner grenzenlosen Liebe zu Ihnen verlange ich für die Broche — einen Kuß! Morgen, um acht Uhr Abends, werde ich Sie an der Ecke des Kewinsk und des Vitelnitsk Prospekts, bei dem Restaurant von Balkin, erwarten, und, wenn Sie die von mir angegebene Zahlung nicht verweigern, Ihre Broche Ihnen einhändigen. Einer von Ihren Anbetern.“

Fräulein! Sprach's und verschwand. — Im Papier lag ein Stückchen Holz.

Polarschnee. Lieutenant Greely, der bekannte Nordpol-Entwickler, hielt kürzlich im landwirthschaftlichen Verein zu Pittsfield, Massachusetts, einen interessanten Vortrag. Im Verlauf desselben erzählte er, daß er in der Polar-Region einen Landgürtel entdeckt habe, welche von einer Art wilder Schafe bewohnt sei, die den Kopf und die Hörner eines Ochsen, sowie den Schwanz eines Widders und ein Fell besäßen, dessen Wolle an Feinheit selbst die der Merinos übertraffe.

Die ewigen Ansprüche des Protektorats von Cumberland auf sein geliebtes Braunschweig rufen uns die Zeiten ins Gedächtniß, als die badisch-bayerische Erbfolgefrage die gesamte Diplomatie in Spannung erhielt. Das war im Anfange dieses Jahrhunderts und daher stammt auch jener schöne Witz, der auf die Frage: Welches ist der reichlichste Fürst von Deutschland? die saubere Antwort gibt: „Der König von Bayern, denn der will immer Baden.“

Selbstbewußt. Zur Galmeyer äußerte ein bekannter Staatsmann: „Ich kenne nur zwei Künstlerinnen, die lediglich Porzänge und gar keine Fehler haben.“ „Wie heißt die Andere?“ rief die Galmeyer, sich verneigend.



Badische Nachrichten.

Heidelberg, 28. Okt. Mit dem heutigen Tage ist die diesjährige Ernte...

Heidelberg, 29. Okt. In der letzten Bezirksratssitzung wurde eine Entscheidung getroffen...

Worms, 28. Okt. Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde der Schiffsteuermann Schmidt...

Worms, 28. Okt. Die viel besprochene Reisetage, mit welcher der mutmaßliche Mörder...

Worms, 28. Okt. Gestern Abend gegen 5 Uhr wurde in der Nähe der Einfahrt zum Tunnel...

Heidelberg, 28. Okt. Die Entlassung der diesjährigen Rekruten...

Dürkheim, 28. Okt. (Straßenbahn Dürkheim-Ludwigshafen)...

Sundheim, 27. Okt. Von hier ist ein armer Musikanter als Gehilfe...

Bessische Nachrichten.

Worms, 28. Okt. Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde der Schiffsteuermann Schmidt...

Worms, 28. Okt. Die viel besprochene Reisetage, mit welcher der mutmaßliche Mörder...

Worms, 28. Okt. Gestern Abend gegen 5 Uhr wurde in der Nähe der Einfahrt zum Tunnel...

Handelszeitung.

X. Mannheim, 29. Okt. Tabak-Anfangs dieser Woche wurden in Heddesheim ca. 5000 Zentner...

X. Tabakverein Mannheim. Dieser Verein verleiht an seine Mitglieder die dritte seiner periodischen Mitteilungen...

Ueber andere Punkte wie das zu weit gehende Creditgelde, die Creditirung der Tabaksteuer...

Mürnberg, 29. Oktober. Hopfenbericht von Andr. Geis, Hopfen-Commissionsgeschäft...

Mannheimer Getreide-Börse.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, etc.) and prices per 100 Kilo.

Effectensocietät.

Table listing various securities and their prices, including Staatsbahn, Galizier, and others.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels at various locations like Mannheim, Kehl, and Mainz.

Neueste Nachrichten.

Landtagswahlen in Preußen. (Bisher bekannte Wahlergebnisse.) Nationalliberal haben gewählt: Halle, Hannover, Eberfeld, Nordhausen...

Freisinnig: Berlin in 4 Wahlkreisen mit erdrückender Majorität, Breslau, Görlitz...

Ultramontan:

Crefeld, Nahe, Köln, Unterwestfalenwahlkreis. In Frankfurt haben Nationalliberale und Fortschritt zusammen mehr Stimmen...

Berlin, 29. Okt. Zur Säcularfeier der französischen Kolonie fand heute Abend im großen Saale der Philharmonie eine Festfeier statt...

Berlin, 29. Okt. Der Kaiser empfing Nachmittags halb 4 Uhr den Unterstaatssekretär Bismarck zum Vortrag.

Haag, 29. Okt. Van der Does ist auf Ansuchen seines Amtes als auswärtiger Minister entbunden...

Rom, 29. Okt. Cholera-Erkrankungen resp. Todesfälle von gestern: In der Provinz Palermo 85 resp. 22...

Paris, 29. Okt. Ein Unbekannter, der jede Auskunft über sich verweigert, schoß heute auf den Wagen Freycinet's...

Paris, 29. Oktober. Freycinet erhielt anlässlich des Attentats im Laufe des Nachmittags zahlreiche Besuche von Senatoren, Deputirten und Mitgliedern...

Athen, 29. Okt. Der frühere Minister Trikupis wurde, von England zurückkehrend, bei seiner Ankunft hier von einer zahlreichen Menschenmenge begrüßt...

Neueste Course.

\* Wien, 29. October. (Telegraphische Börserberichte.) Anfang. Credit 284.20...

New-York, 29. Oct., 6 Uhr Abds. (Wolfs Tel.-Bur.) Wechsel auf Berlin...

Table listing stock market prices for various companies and regions like New York, London, and Berlin.

Nöbelmagazin

Mannheimer Schnuwaren-Bazar. J. Luz, Marktplatz G. 2. 8.



**Todes-Anzeige.**

Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Tante

**Frau Elisabetha Bauer,**  
geb. Trüß

heute Nacht 12<sup>1/2</sup> Uhr nach schwerem eben verschieden ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Dies hat besondrer Anzeige. 11108

**Deutsche Unionbank.**

Wir eröffnen provisionsfreie laufende (Cet-)Rechnungen mit Versicherung der Einlagen.

Die auf uns gezogenen Chets werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den bezeichneten Stellen speciales eingelöst.

Wir übernehmen die Verwahrung und Verwaltung offener Effecten-Depots und besorgen hierbei alles im Interesse unserer Kunden Nothwendige, nämlich:

- Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
- Die Controle über Verloosung, Kündigung, Concertirung u. s. w.
- Das Incasso verlorter resp. gefälsch. Stücke,
- Die Beforgung neuer Coupons-Bogen, 10885
- Die Leistung fälliger Einzahlungen u. s. w.
- Serner nehmen wir Wertpapiere verschlossen in Depot.

Wir vermitteln den **An- und Verkauf** aller Gattungen von **Wertpapieren** zu den billigsten Bedingungen.  
Mannheim, im August 1885. Die Direction.

**O. & V. Loeb**

Planken Mannheim E 3, 15.

Hand-, Hut- & Modewarenhandlung.  
Atelier für Anfertigung aller Putzarbeiten.  
Zur Saison grosse Modellhut-Anstellung.  
Großes Lager in künstlichen Pflanzen u. s. w.  
Auswahlsendungen nach Auswärts. 10840

**B. Herrmanns Bazar**

10841  
en gros. — en detail.  
**N 2 Nro. 8.**  
Großes reichhaltiges Lager in Kurz-, Galanterie- und Luxuswaaren, Schmucksachen, Fantasie-Artikeln, versilberten Waaren, Holzschnitzereien, Stickerien, Portefenille- und Lederwaaren, Fächer und Musikdosen u. s. w.

Das Kurz-, Weiß- und Wollen-Waaren-Geschäft  
von **L. Braun**  
befindet sich jetzt

**Lit. D 4, 18**  
im Hause des Hrn. Vergolder Korwan.  
Um rasch zu räumen, findet der Verkauf zu sehr billigen Preisen statt. 10838

Ruhrkohlen aus dem Schiff nächst der Kettenbrücke.  
Bestellungen bei 10775  
**Gebrüder Kappes, U 1, 12.**

**Ziehung 12. November d. J.**

Keiner sollte verkümmern, sich sofort ein oder mehrere **Bucharester-Loose** mit deutschem Reichswappen versehen zu kaufen, welche bestimmt mit nachstehenden Gewinnen herauskommen müssen.  
**Nieten gibt es keine.**  
6 × 100000, 75000, 5 × 5000, 6 × 40000, 10 × 25000, 24 × 5000, 48 × 2000, 154 × 1000, 810 × 500, 620 × 100, 8100 × 50 Francs. Kleinstes Los, welches jedes Loos sicher gewinnt, muß 20 Francs sein.  
Gegen vorherige Einzahlung des Betrages in Banknoten oder Coupons per eingeschriebene Brief oder per Posteinzahlung versandt postwendend (Nachnahme ist nicht gestattet).  
**Original-Loose à 30 Mk.-k.**  
Haupttreffer können auf Wunsch telegraphisch angezeigt werden. Alle Gewinne werden sofort nach Ziehung in Bar und ohne Abzug bezahlt. Amtliche Liste an jeden Käufer sofort nach Erscheinen gratis und franco. 11061  
**Jean Nerdgrint,**  
15. America Square  
London E. C.

D 5, 4 **Möbellager D 5,**  
**J. Schönberger**  
D 5, 4, Cafe Haus am Brühlthor, vis-à-vis d. Bierb. Hochschwender empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Kaiken- u. Poliermöbel, Spiegel** u. s. w. zu den billigsten Preisen. 10834

**Zahnarzt Stern,**  
E 1, 16, 2. St. 9180

**Geschäfts-Bücher**

aus der Fabrik von **J. C. König & Ehardt** in Hannover, anerkannt vorzüglichste Fabrikat, empfiehlt 9178  
**Joh. Heinr. Geschwindt.**

**Familien-Seife.**

Toilette-Abfall-Seife per Pfd. 90 Pf.  
Säure-Seife per Pund 70 Pf.  
In Frankfurter neutraler Fett-Seife 10830  
Säure-Seife 1/4 Pfd. (8 St.) 40 Pf.  
**Franz A. Bauer,**  
F 4, 18, neben dem Wallisch. Gebirgs-italienische Seife

**Maroni**

fortwährend zu haben auf dem Speisemarkte vis-à-vis der Bierkirche. 10488  
**Michael Rothweiler.**

**Wein Graham-Brod**

aus bestem Weizenbrot gebacken, für Magen- und Verdauungsleiden unentbehrlich, ebenso meinen **Carlsbader Zwiebad** empfehle in täglich frischer schöner Waare. 9138  
**F. A. Martin, Q 3, 13.**

**Zöpfe,**

Loeken, Ohignon, Tonpet-Schettel werden auf das Feinste ausgeführt.  
**F. X. Werck,** 10888  
Berrüdenmacher & Kleider, D 4, 6. 9178a



**Prima Fleisch**

40 Biennig. 10516  
**Mayer J 2, 8**  
Franz Lauenstein, Q 7, 3a, bringt ihre **Feinwäscherei** in empfehlende Erinnerung. 9158

**Friedhofs-Kreuze**

in allen Größen vorrätzig bei **Georg Seitz, S 1, 11**  
Lager aller Arten Herren- und Damenstiefel, Pantoffel, neue Zoppen, schwere Hamburger Lederhosen, sowie alle Sorten getragene Kleider, Taschen und Stiefel zu den billigsten Preisen **F. Kefterlin, E 6, 4, 8807**

**200 Pferde- und Bügeldecken**

von Pfl. 2.50 an. 10889  
**P. Herzmann, E 3, 12.**

**Wäsche**

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und billigst besorgt G 8, 15  
Herzenberg 8. St. 10950

**Wäsche**

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billigst besorgt 11034  
J 2 S parierte Umf.

**Wer**

zählt die allerbilligsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? **L. Herzmann, E 2, 12.**  
Wänder werden in und aus dem Reichthaus besorgt unter größter Berücksichtigung. T 2, 22. 9178



Einzig Bismarck-Verlag  
Für das Wasser- u. Gas-Verlag  
Hans in Leipzig

Deutsche **Generalschule Lehr**  
Verband Mannheim.

Samstag, den 31. October 1885,  
Abends 8 Uhr  
in den Räumen des Saalbau

**Musikalische Aufführung**

zu Gunsten des ersten deutschen Reichswaisenhauses zu Lehr, unter voranschicklicher Mitwirkung von Mitgliedern des hiesigen Groß- Hof- und Nationaltheaters, des Mannheimer Sings Vereins, Männerclub, einiger hiesiger Dilettanten, sowie der vollständigen Kapelle des 2. Bad. Grenadierreg (Kaiser Wilhelm) Nr. 110 unter Leitung ihres Musikdir. Herrn Otto Schirbel. 11051  
Da mit diesem Fest wiederum eine **Verlosung von freiwilligen Gaben** stattfinden soll, so ersuchen wir unsere Freunde und Gönner, die uns etwa zugebachten Geschenke baldmöglichst bei unserem Vorstandsmittgliede und Festhauptmann Herrn **Louis Schimmer, Q 1, 4,** oder in unserem Local „Etabli V&V“ abgeben zu wollen.  
Zum Eintritt berechnen unsere Mitgliedsarten pro 1885 mit Zuschlag-karten à 80 Pfg., welche bei obengenanntem Herrn, sowie Abends am Saal- eingang zu haben sind.

**Bayr. Hilfsverein.**

Sonntag, den 8. November findet unser **Drittes Stiftungs-Fest**

in den Lokalitäten des Badner Hofes statt. Von 3 bis 8 Uhr Concert.  
Von 9 Uhr ab findet Festball statt. Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familien zu dieser Feier herzlich ein.  
Der Vorstand. 11095

MANNHEIM.

Groß. Hof- u. Nationaltheater  
Freitag, den 30. October 1885. 15. Vorstellung.  
**Don Juan.**  
Abonnement A.

Romantische Oper in 2 Akten. Musik von Mozart.  
Don Juan . . . . Herr Kraze.  
Der Komthur . . . Herr Witt.  
Donna Anna, dessen Tochter . . \*  
Donna Elvira . . . . Frau Gröbke.  
Don Octavio . . . . Herr Gum.  
Leoporella, Don Juan's Diener . . Herr Köhlinger.  
Rafaelo . . . . Herr Startz.  
Berline . . . . Frau Storz.  
Bedienten. Musikanten. Bediente.  
\* Donna Anna Frau Marie Groß, vom Stadttheater in Algs. als Gast.  
Der Text der Oper ist beim Vertier und an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.  
Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/210 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.  
Mittel-Preise.

**0 2, 1 Th. Sohler 0 2, 1.**  
Flügel, Pianino, Harmonium, vorzüglich gewählt, aus den ersten Fabriken. 9574  
Billige Preise. — Mehrjährige Garantie.

**N 6, 7 Mannheimer Milch-Kur-Anstalt N 6, 7 Trockenfutter-Milch.**

Bester Ersatz f. Muttermilch; zur Kindererziehung ärztl. empfohlen, wird in den Stallungen Morgens von 6-8 Uhr und Mittags von 3-6 Uhr verabreicht; außerdem täglich 2 Mal frühwarm in's Hand gebracht, in sicher verschlossener Flaschen. Preis pro Liter 40 Pfg., pro 10504 Liter 20 Pfg.  
Jedermann kann sich von der Trockenfütterung und der guten Behandlung der Milch selbst überzeugen. Chemische Analyse über die Beschaffenheit der Milch, von amtlicher Seite vorgenommen, werden regelmäßig veröffentlicht.  
**Mannheimer Milch-Kur-Anstalt** von Schilling'sche Verwaltung.  
Amtl. Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchsanstalt.  
Spezifisches Gewicht der ganzen Milch bei 15 Celsius = 1,0388  
entsprechend = 88,8 Grad,  
= 10,2 Polum %  
Fett (Mittel aus 2 Bestimmungen) = 8,5 Gew. %  
Trockensubstanz = 12,9658 Gew. %  
Die Milch ist demnach als eine ganz vorzügliche zu bezeichnen.  
Achtungsvoll  
Dr. Bissinger & Henking

SECT 8914  
der Rheinischen Schaumwein-Kellerei  
**Mueller & Cie., Mannheim.**  
Allgemein beliebte  
**Germania-Sect**  
Crémant blanc  
Crémant rosé.  
Marken von Mk. 2/2-4/2  
**Rheingold**  
Hochheimer Mosel-Blume.

**Café Dunkel.**  
Bei herannahender Wintersaison empfehle insbesondere den verehrlichen Vereinen bis 1 Uhr und von Morgens 4 Uhr ab vorzüglichen Caffé. 10178

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Hr. G. Reza für den Verlags- und Inseratenheil Hr. A. Werle beide in Mannheim.



**Das Damen-Confections-, Modewaren-, Teppich-,  
Möbelstoff- & Gardinen-Geschäft**  
**J. Hochstetter, F 2, 8**

empfehlte  
in enormer Auswahl zu den billigsten festen Preisen:  
**Tricot-Taillen**  
in tadelloser Ausführung, vorzüglichstem Schnitt und in den elegantesten  
neuesten Modarten.  
Verfügbares Lager von ca. 1500 Stück, in 8 Größen und ca. 20 der neuesten  
Farben.  
Tricot-Taillen von Nr. 5.— an, hauptsächlich jedoch Lager in feineren  
Qualitäten von Nr. 7.50 bis zu den ausgefeiltesten Saison-Neuheiten  
von Nr. 80.—40.  
Taillen mit farbigem Tricot-Saum und Peluche-Verkneim-  
lägen, mit 2 Seitenschößen und Brustfalten, doppeltreihig, schlag geknüpft.  
Blontentaillen etc.  
Taillen in Cheviot, Boden- & Boucle, Double & Vels-Tricot.  
Kleine Tricot-Taillen für Mädchen von ca. 10 Jahren an.  
Hochelegante Gesellschafts- und Ball-Tricot-Taillen.  
Reife und elegante Anfertigung nach Maß. Tricot-Stofflager.

**J. Hochstetter, F 2, 8,**  
Kirchenstraße. (Nähe des Marktplatzes.)

**F. Kirchoffer,**  
Geschäftsmann  
Heidelberg, Reingasse 1  
besorgt Kapitalien gegen vorchrift-  
mäßige Versicherung auf Hypothek,  
Kaufschillinge etc., vermittelt Häuser  
und Güter etc., übernimmt Einzahlung  
von Ausländern, sowie sonstige Auf-  
träge bei zuverlässiger Besorgung und  
billiger Berechnung. 9185

**Kauf- u. Verkauf-Gesellschaft**  
für alle Maschinen und  
Bestandtheile enthält die  
Herr. u. Wien-Zeitung  
Wien 1., Rathausstr. Nr. 8.  
10988c

Für Beschaffung von Kapita-  
lien auf 1. Hypothek, sowie in  
Kauf- u. Verkauf von Liegen-  
schaften, Vermietungen etc.  
empfehlte sich 9168  
**Adam Boffert, G 4, 12.**

**Sparkasse f. Landgemeinden  
in Heidelberg.**  
Bei Unterzeichneten können Dien-  
tags, Donnerstags und Sam-  
stags Spareinlagen gegen 4% Ver-  
zinsung gemacht werden und zwar:  
von 1 Mart bis zu 1000 Mt.  
jährlich. Auch werden Gelder gegen  
gute Vorlagheine auf 1. Hypo-  
thek lautend, à 4 1/2% Zins aus-  
gegeben. 9110  
Näheres bei Gg. H. Winteroll,  
Beitags-Erheber für Weinheim und  
Umgebung, Bahnhofstraße E 28.

**Mähmaschinen-Reparaturen**  
werden in eigener Werkstatt  
pünktlich schnell und billig be-  
sorgt. Martin Deber, 10687  
Mannheim, A 8, 5.

**Getragene Sänfte und Stiefel**  
werden ge- u. verkauft. Reparaturen  
werden schnell und billig besorgt. 10647  
**Franz Engster, S 4, 7.**

**Wirstenkarten**  
von der einfachsten bis zur  
feinsten Ausführung empfiehlt  
billig 10659  
**Joh. Geinr. Schwindt.**

Seit meiner nunmehrigen  
Rückkehr finden meine Sprech-  
stunden wieder von 10 1/2—12 1/2  
und 3 1/2—4 1/2 Uhr statt.  
**Dr. Messer,**  
Spezialität für Ohrenleiden.  
P. 7, 2. 10685

**Musikalien-  
Leih-Anstalt**  
von 10991  
**K. Ferd. Heckel.**  
Abonnement für Zithermusikalien.  
Prospecte und Kataloge gratis.

  
**Wasserdichte Wagendecken,  
Wasserdichte Pferdebeden**  
empfehlte in allen Größen  
**S. Oppenheimer,**  
Mannheim, E 8, 1  
**Gummi-Waaren-Verkauf.**  
NB. Wer jetzt kauft, kauft 10%  
billiger. 8832

S. 1. 8. **Geschäfts-Bureau Martin**  
empfehlte sich zur Führung von Büchern,  
Verzinsung von Ausländern, Besorgung  
von Hypotheken, Pensionen, Ausfertigung  
aller schriftlichen Akten, Stütz-  
schriften, Gelehrtenpapieren, Vermittlung  
zum Kauf und Verkauf von Liegen-  
schaften etc. 9590

**Täglich frische Gänse  
und zerlegtes Fleisch bei**  
10798 **M. Mayer F 5, 9**

**Reisekoffer**  
Garantie für Solidität.  
Detailverkauf zu Engros-Preisen.  
**Kaufhaus. P. Sieberling, Kaufhaus.**  
Geschäftsprinzip: Billige Preise, großer Umsatz.  

Reisekoffer Nr. 12, Cim. 35	40	45	50
Preis	1.80	2.25	8.— 3.88
Cim. 40	45	50	55
Preis	3.50	4.80	4.80 5.50
Cim. 40	45	50	55 60
mit Nischeiten	Preis	6.—	7.— 8.— 9.— 10.—
Reisekoffer in Leder mit Falten und Nischeiten.			
Damentaschen in Leder à 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 3.60,			
4.50 bis 24 W.			
Umhängetaschen in Leder à 3.60, 4.80, 5.50, 6.—,			
7.50 bis 12 W.			
Reise-Accessoires à 2.50, 3.90, 4.50, 6.75, 8.50 bis			
24 W.			
Plaidriemen à 45, 75 Pfg., 1.—, 1.20, 1.50, 2.—,			
2.40, 3.— W.			
Portemonnaies unstreitig größte Auswahl zu Engros- Preisen.			
Dofenträger à 30, 40, 50, 60, 70 Pfg., 1.—, 1.20,			
1.50 bis W. 3.50.			

  
Anerkant größte Auswahl aller Neuheiten in  
Portefeuillewaaren. 10688b

**P. Sieberling,**  
Fabrik & Engros-Lager Mannheim, Filiale  
Mainz, Kaufhaus, Darmstadt,  
Ludwigsstraße, Breitestr. Ludwigsstraße.

**Georg Adelman,**  
Uhrmacher, G 5, 10, 9177  
empfehlte sein reichhaltiges Lager in  
goldenen, silbernen Herren- u.  
Damen-Uhren. Reparaturen  
werden prompt und billig besorgt.

**Hühneraugen-Linse**  
von Georg Diebig & Comp.  
ist das sicherste Mittel zur schmerzlosen  
Entfernung von Hühneraugen, selbst in  
den hartnäckigsten Fällen. 10801  
Niederlage bei Hrn. Franz Schil-  
ling,iseur in Mannheim.

**Für Photographen,  
Särtner etc.** 10887  
8 große ca. 150/200 Fenster  
mit Rahmen, billig zu ver-  
kaufen. Näh. Göttinger N 1, 1.

Ankauf von getragenen Kleidern,  
Sänfte, Stiefel, Pumpen, Kno-  
chen, Papier, altes Eisen, Metall  
u. s. w. zu den höchsten Preisen. 10656  
**W. Lazarus, G 7, 32.**

**Roman-Beilage**  
zur  
**Badischen Volks-Zeitung**  
Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

**Drei Frauenherzen.**

Ein Roman in drei Bänden von Ernst Pasqué.  
(71. Fortsetzung.)

In allem, was Feltz sah, bekundete sich die ernste Richtung und auch der  
Reichthum des Mannes, dessen Gast er nun war. Da Bücher und Zeitungen wohl-  
geordnet umherstanden und lagen, die Möbel zum Ausruhen einzuladen schienen, so  
ergriff Feltz irgend ein Blatt, setzte sich, um lesend die Rückkehr des Hausher-  
zu erwarten.

Herr de Vos hatte eine kleine Glocke berührt und ein Komptoi-  
diener erschien. Mit kurzen Worten und in der früheren ruhig-ernst-  
Welse gab er dem Manne einige Befehle, worauf dieser sich entfernte,  
um bald darauf zwei ältere Herren in das Kabinet des Chefs des Hauses  
einzulassen.

Zählen Sie gefälligst die Bankheine nach — achthunderttausend  
Frankt, und bergen Sie dieselben vor der Hand in der Kasse. Sprach er zu  
einem der Herren, welcher sich sofort mit den Bankbillets zu beschäftigen begann.  
Der andere Herr erhielt einen weiteren auf das Geld bezüglichen Auftrag  
und wurde dann angewiesen, das Verlustkonto des Barcelonae Hauses nachzusetzen  
und dieses nebst allen darauf bezüglichen Akten nebst Papieren hierher in das  
Kabinet zu bringen.

Nach einer Weile waren diese und andere geschäftliche Angelegenheiten  
erledigt und Herr de Vos verfügte sich auf sein Nebenzimmer zu seinem Gaste.

Dort hatte ein Diener den Tisch mit seinen Weinen und Liqueuren in  
kunstvollen Cabarets, mit allerlei Backwerk in zierlichen japanischen Kästchen  
und mit Cigarren aller Art bestellt, und zwei bequeme Sessel herbeigeschoben.  
De Vos setzte sich, lud Feltz ein zu wählen, sich zu bedienen und ihm  
mit guten Beispiele vorangehend, schenkte er sich selber ein Gläschen Liqueur  
ein, zündete sich eine Cigarre an und fixierte sich so behaglich als möglich  
in seinem Sessel aus. Er erschien überhaupt ein anderer geworden zu sein  
und behandelte Feltz nicht wie einen Mann, den er früher kaum beachtet, mit  
dem er heute nur eine Stunde verkehrt hatte, sondern wie einen langjährigen  
erprobten Freund — mehr noch! wie seinesgleichen. Sein scharfer Blick hatte  
die hervorragenden Eigenschaften erkannt, die Talente, welche in jenem  
Schlummer mochten, zu entdecken geglaubt und nun wandte er sich der Zu-  
kunft zu. Er sah Böller bereits als Erben, und was noch mehr war, als  
würdigen Erben der Millionen des alten Inghoff, und ein solcher konnte als  
Freund dem Großkaufmann nur willkommen sein. Im Verlauf des recht  
lebenbig sich entwickelnden Gesprächs sagte Herr de Vos noch mit eigentümlicher  
Betonung:

Es ist mir sehr erfreulich, daß ich bei unserm Unternehmen Gelegenheit  
haben werde, noch einer anderen Person zu ihrem Recht zu verhelfen. Es ist  
die ehemalige Erzieherin Ihrer Frau Gemahlin, Fräulein Lucie Fontemps. Auch

Hausarzt, Medizinrath Dr. Wentheim, lebte. Ein Schlagfluß raffte den  
sonst noch rüstigen Mann binnen wenigen Stunden hinweg und unter der Herr-  
schaft seines Nachfolgers, einer von Frau von Rambert gewählten Persönlich-  
keit, begann für Herrn und Diener die schlimme Zeit. Doktor Rosenbeau, der  
neue Arzt des Inghoff'schen Hauses und Schützling Margots, war just in der  
Blüte und ein ganz besonderer Liebling der Damen. Jung, stattlich und ge-  
wandt, eine männliche Schönheit, stets in gebiegener und dabei tadelloser-elegan-  
ter Tracht sich repräsentirend, mit den besten Manieren größte Gewandtheit ver-  
bindend, war er lebenswürdig und Liebesmann, wo er es ohne Fährniß sein  
durfte, ernst, sogar strenge, wo es die Lage und der Augenblick erforderten.  
Als Devise mußte er das: „Was den Damen gefällt, gewählt haben, denn  
ihre geheimsten Wünsche erreicht er beim geringsten Anlaß und machte sie zu  
seinen eigenen, um sie sofort in Form von wichtigen Anordnungen zu verwirkli-  
chen. Aus Mephisto's Lehre:

Besonders lernt die Weiber führen;  
Es ist ihr ewig Weh und Ach  
So tausendfach  
Aus einem Punkte zu kuriren —“

hatte er bestimmt mehr praktischen Gewinn gezogen, als aus den Vorlesungen  
der Herren Professoren, und selbst seine Schwächen wußte er als Vor-  
züge geltend zu machen. Oft sah er minutenlang vor einem seiner Patienten,  
in tiefes Sinnen verloren und die Umgebung staunte ehrfurchtsvoll ihn  
an, harpte in athemloser Spannung des Drateils, das nun der Mund des  
weisen, großen Arztes natürlich nur zur Rettung des Kranken, verkünden  
würde. Doch der Herr Doktor dachte an alles andere eher als an seinen  
Kranken, er dachte sogar an gar nichts, denn von all den vielen Wirsten, den  
dabei verausgabten schönen Redensarten, Trostworten und sonstigen Liebens-  
würdigkeiten war es ihm im Kopfe so bumm, als ginge ein Nährkraut herum.  
Erwachte der arme vielgeplagte Mann endlich aus seinem Stumpfsinn, dann  
erfolgte irgend eine Bemerkung oder Anordnung, der ganz bestimmt irgend eine  
tiefe Bedeutung zu Grunde liegen mußte, wie die andächtigen Zuhörer meinten.  
Der Kranke und seine Umgebung glaubten daran, und das war die Hauptsache.  
Ob das Dratel ihnen gut bekommen, büßte jedoch zu bezweifeln sein. Auf  
alle Fälle bekam es dem Herrn Doktor Rosenbeau ganz vortreflich, denn seit  
auf und seine Praxis wuchsen von Tag zu Tag, sogar mit jedem Tode den  
er beerbigen ließ, und sicher wird er nicht so lange auf den „Geheimen“ Medi-  
zinalrath zu warten haben, wie sein Vorgänger, Doktor Wentheim auf den  
simplen Titel warten mußte.

Doktor Rosenbeau hatte die schöne Frau von Rambert schon nach den  
ersten fünf Minuten ihres ersten Beisammenseins vollständig verstanden und  
die nächste Folge davon war, daß der alte gute Gottfried, der treue Diener  
des Kommerzienrathes mit der größten Liebenswürdigkeit, unter süßem Be-  
wahren und hochwürdigsten Lobeserhebungen aus dem Appartement seines Herrn  
verbannt und in eine andere Stube, sogar in sein Bett gebannt wurde. Herr  
Inghoff mußte sich fügen denn es geschah ja zum Wohle des alten wackeren  
Mannes und Gottfried fügte sich ebenfalls, denn er war wirklich zu schwach  
zu widersprechen. Nur bestand Herr Inghoff darauf, daß sein alter Gottfried  
das Zimmer über ihm beziehe, zu welchem die enge Verbindungstreppe in seinem  
Attofen hinaufführte.

(Fortsetzung folgt.)



# Regenschirme

**Filiale** Heidelberg Hauptstr. 113.  
**Fabrik und Engros-Lager** Mannheim F 3, 7.  
**Filiale** Ludwigshafen a. Rh., Hauptstraße.

Geschäfts-Prinzip: Großer und rascher Umsatz, kleiner Nutzen.

**R. Altschüler's**  
 Kleider-Magazin,  
 Kinder-Garderobe, Schuh- und Stiefel-Lager,  
 Mannheim F 3, 7.  
**Zum Winter:**

von M. an.		von M. an.	
Winterröcke	1.60	Winter-Overzieher	8.-
Edel. Tuchschuhe (Gesundheitschuhe)	1.-	Knaben- u. Kinder-Paletots	4.-
Filz-Schnürstiefel mit Leder-Belag	2.80	Herren-Büchsen-Anzüge	12.-
Filz-Angstiefel	4.-	Joppen in Leder, Loden, Tuch etc.	3.50
Lederstiefel mit Wollfutter für Kinder, Mädchen u. Frauen	1.80	Engl. Lederhosen	2.-
Knopfstiefel mit Wollfutter für Kinder u. Mädchen	1.80	Hamburger Lederhosen	3.50
Schattenstiefel für Knaben und Männer	3.50	Arbeits-hosen	1.80
Prima Herrenstiefel	5.50	Knabenhosen	1.30
Damenstiefel	4.-	Büchsen-Hosen	3.50
Reisenschuhe	4.-	do. Hosen und Westen	5.-
Hamburger Wasserstiefel		Kinder- u. Knaben-Anzüge	1.80

Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Pfalzgraf Ludwig,**  
 R 1, 9. 10732  
 Ausgezeichnetes Frankfurter Lager-Bier

**Zur Aepfelmühle.**  
 Täglich frisch von der Kelter 10814  
 süßen Aepfelmoff.

**Badische Hof-Atlg.**  
 in Kannele, Stör, Seide zu 1.80, 1.80, 2.50, 3.7, 4.50, 4.80, 5.00 bis 10 Mark je Stuck, empfiehlt in größter Auswahl 9917  
**Carl Pfund,**  
 — Q 1, 4. —

**Bettfedern, fertige Betten, Bettwäsche, Bett- und Steppdecken**  
 in besten Qualitäten zu billigen Preisen  
**L. Steinthal,**  
 Wäsche-Fabrik, Leinen- & Bettwaren-Lager 1602  
 Mannheim, D 4, 9.

**Geschäfts-Empfehlung:**  
**Frau Marie Kaupp,**  
 geb. Braun, F 2, 17, 3. St.  
 empfiehlt sich im Anfert. von Mänteln jeder Art, sowie Kostümen und Kinderkleider bei prompter und reeller Bedienung. 9935

**Bettladen**  
 mit Kopf u. Matrassen billigst D 8, 11 1/2.

**Kasten-Möbel,**  
**Spiegelschränke, Kommoden und Spiegel** in allen Größen. 9926  
 D 8, 11 1/2.

**Kanapee**  
 in Rips, Fantasio-Stoff, Plüsch, mit Hautpolster u. Stühlen billigst D 8, 11 1/2.

**Complete Ausstattungen,**  
 Küchen- und Garderobemöbel, fein lackirt, billigst 9927  
 D 8, 11 1/2.

**Stroh- und Rohrstühle** von den feinsten bis zu den billigsten Sorten D 8, 11 1/2 9927 a  
**Rohrstühle und Strohstühle** werden billig und gut gemacht. 10804  
 J 7, 25.  
 Grünbüchsen Zither-Unterricht ertheilt Präul. Küchler, G 4, 10 2, Stoc. 10806

**! Kunstausstellung!**  
**Mannheim, im kleinen Saale des Saalbaues**  
 Ausstellung der Colossalgemälde:  
**„Zwei Schwestern“ von Carl Giron**  
 und  
**„Zusammenkunft Pius VI. mit Kaiser Josef in Wien“**  
 von Georg Courländer, 11101  
 sowie einer grossen Anzahl hervorragender Originalgemälde älterer und moderner Meister wie: Palamedes, Ribera, salvator Rosa, Contofoli, Gorzius, Berghem, Molenaar, Bol, — Andreas und Oswald Achenbach, Vautier, Camphansen, Deiters, Defregger, Flamm, Sell, Sievert, Salentin, Bosc, Hoff, Hünten, Jutz, W. v. Kaalbach, Kiesel, Makart, M. v. Munkacsy, Ebel, Anton, Seitz, Heyden, Erdmann, Gelli, Segoni, Gabr. Max, Maisei, Grützner, H. Kaufmann, Kirberg, Sohn, Engl, Knaus etc. etc.  
**Geöffnet vom 30. Oktober bis 18. November 1885**  
 täglich von 9-4 Uhr.  
 Eintrittspreis bei einmaligem Besuche: a. für Abonn. meiner perman. Kunstausstellung 20 Pfg.  
 b. für Nichtabonneten 50 Pfg.  
 „ „ beliebigem Besuche (Abonnetements) während der ganzen Dauer der Ausstellung: a. für Abnneten m. p. K. 50 Pfg.  
 b. für Nichtabonneten Mk. 1.-  
 Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. November c., Vormittags 9 Uhr beginnend  
**Grosse Auction,**  
 in welcher eine grössere Anzahl Gemälde älterer Meister aus dem Nachlass des verstorbenen Privatiers Herrn Peter Grohe, sowie eine reichhaltige Sammlung Bilder moderner Künstler zum Verkaufe gelangen. — Am 17. und 18. November ist der Besuch der Ausstellung Jedermann gratis gestattet.  
**A. Donecker,**  
 Instrumentenhandlung & perm. Kunstausstellung, O 2, 9.

**Schellfisch**  
 Soeben eintreffend  
 sehr billig  
**F 5, 10. Gebr. Koch. F 5, 10.**

**Brennholz.**  
 Eine größere Partie schönes trockenens Forsten-Brennholz 30 cm. lang, verkaufen wir pr. Centner zu M. 1, in größeren Partien billiger.  
**Gebr. Koch, F 5, 10.**

Wegen Aufgabe eines Porzellan-geschäftes resp. Uebernahme dieses verkauft ich sämtliche  
**Porzellanwaaren**  
 unter dem Fabrikantenpreis, sowie die Ladeneinrichtung nebst einer Decimalswaage mit Gewicht und sonstiges Koch- 10762  
**Fr. Kiedertin, H 3, 18.**

282

sie mußte schwer durch Frau von Lambert leiden, die sie anklagte, Ihre Liebe benühtigt und die Flucht ermöglicht zu haben.

Verleumdung! konnte Felix sich nicht enthalten, entrüstet zu rufen. Ich habe mit Fräulein Montemps nur einmal in meinem Leben in einer Soiree des Kommerzienrat's und dann auch nur wenige Worte geredet.

Ihr und Frau Margot die ganze Schuld auf und unterstützte ihre Anklage in geschickter und glaubwürdiger Weise, das Herr Imhof dadurch vollständig gerechtfertigt wurde. Fräulein Montemps mußte ungehört das Haus verlassen. Es that mir dies um so mehr leid, als ich es bei meiner Rückkehr erfuhr, da jene Dame stets meine Sympathie besessen hatte. Ihr ruhiger erster Charakter harmonierte auffallend mit dem meinigen und hätte ich nur mein Herz fragen wollen, so würde ich — verzeihen Sie mir meine Offenheit! — Lucie Fräulein Ime vorgezogen haben. Doch nun müßte ich sie aufgeben, denn die schlaue Sünberin Margot mußte mich ebenso gut von der Schuld der Montemps zu überzeugen, wie den alten Herrn. Jetzt freue ich mich, sie wiederzusehen, ihr Abbitte leisten zu dürfen und ihr für all' das unrichtig ausgesprochene Weh Genugthuung verschaffen zu können. Und solche... ihr werden!

Mit bemerter Stimme und die Hand, gleichsam als Bethenerung seiner Worte, auf die Brust legend, hatte er seine Rede geschlossen, die Felix wie das schwerwiegende Bekenntnis eines Mannesherzens dünkte wollte, wenn er sich dabei auch das frühere Verhalten de Voss', seine schnelle Verurteilung der Montemps nicht zu erklären vermochte.

Noch eine Weile plauderten Beide recht vertraut und freundschaftlich zusammen und als die Zigarren zu Ende geraucht waren, erhoben sie sich, um nach dem Hotel, wo Magda des Bruders harrte, zu gehen.

Felix fand die Schwester aus dem Bette, doch noch immer matt und angegriffen. Sie erklärte indessen morgen reisen zu können. Den Abend bewachte Felix, um neue angenehme Vorschläge an Ime zu senden, die jedoch eben-sowenig wie seine früheren Briefe die Gattin erreichen sollte.

Doch auch am andern Tage wurde die Reise nicht möglich. Herr de Voss hatte noch Dringendes zu erledigen und der Arzt erklärte dies, in Bezug auf die Genesende, für ein wahres Glück. Die andauernde Ruhe wirkte auch sichtlich wohltätig auf Magda und am folgenden Morgen stand der Fahrt kein Hindernis mehr im Wege. Zwar meinte der Arzt, daß die noch zurückzulegende große Strecke nicht in einem Tage abgethan werden dürfe und Felix versprach ihm, im Falle es nötig sein sollte, noch eine Einkehr halten zu wollen. So kam es denn, daß die Geschwister in Begleitung des Herrn de Voss, erst am dritten Tage nach ihrer Ankunft in Rotterdam, die Weiterreise in die Heimat antraten, wo sich mittlerweile Vorfälle ereignet hatten, wie beide nimmer im Stande gewesen wären sie auch nur zu ahnen.

Sechstes Kapitel.  
**Margot's Dolschande. — Ein entscheidender Angriff.**

Nach ihrer ergebnisvollen Unterredung mit dem Porrier hatte Frau von Lambert langsam und immer mit ihren finstern Gedanken beschäftigt, die erste Etage erstiegen, in der das Schlafzimmer ihres Onkels lag. Hier lag der alte Mann, welcher in der Hand des energischen Weibes zu dessen willenlosem Werkzeug geworden war, den ganzen Tag und größtentheils allein. Er wollte nicht einmal sein Schlafzimmer mehr verlassen und an nichts schön er Freude zu finden. Seit Margot ihn nach jenen schönen Nachmittags auf

283

Eigenheim nicht wieder dorthin zurückgeführt, unter dem Vorwande, daß seine kostbare Gesundheit dies dringend verlange und von dem Arzt unterfütst, ihn förmlich in die erste Etage eingesperrt hatte, war es als ob alle Lebensfreude und Hoffnung von ihm gewichen wäre. Er ließ Alles gewähren, kaum noch versuchend mit einem Wort gegen Anordnungen, die ihm unangenehm waren, anzukämpfen; er war in der That krank geworden an Körper und Geist und geschah dem armen Manne kein Wunder, so mußte er erliegen. Die einzige Waffe, mit welcher er dem tückischen Feind seines Daseins entgegenreten konnte, war die stille Sehnsucht nach seinem Kinde, und sogar diese lehnte sich gegen ihn. Darum konnte er auch stundenlang in seinem Sessel sitzen, unbeweglich und ohne ein Wort zu reden. Er dachte an Ime an das kleine herzige Mädchen, das seinem Kinde glich, dessen Mutter Ime heisse und sein Sehnen wollte ihm das Herz verzerren. Am andern Tage hätte er die Mutter sehen können, doch man führte ihn nicht mehr hinaus. Wer weiß wozu es gut war, sagte er sich oft. Ich hätte eine fremde Frau gesehen, und nun kann ich meine Träume weiterspinnen! Jetzt fiel er erst recht in ein tiefes Jenseitigen. Er malte sich das Wiedersehen mit Ime aus, wie sie zu ihm zurückkehrte, das kleine hübsche Mädchen als ihr Töchterchen an der Hand und wie beide den Großpapa unter Thränen mit ihren Küßen halb erstickten. Und aus den Thränen, die Mutter und Kind weinten, entsprossen Freudenblumen, deren Blüten und Kelche bis hoch hinauf in den von einem sonnigen Glanze durchstrahlten Himmel wuchsen, sich über den Glücklichsten zu einer bunten Blütenkrone wölbten, um ihr schönes wiedergewonnenes Lebensglück zu verkünden und zu schirmen.

Ueber solchen Bildern schlief der alte Mann ein und träumte nun wirklich ein schönes Märchen weiter, das ihm gewiß eine der guten Feen, mit denen er stets so gerne verkehrte, seiner Seele als Trost und stille Freude zugeführt hatte.

Dieses stundenlange wache und wirkliche Träumen konnte der Umgebung des Herrn Imhof nur hoch erwünscht sein. Margot hatte bald gefunden, daß solche Stunden, wo der alte Mann, ihrer Ansicht nach, in einen ihrerischen Stumpfsein verfiel, regelmäßig wiederkehrten und sie benutzte dieselben zu Ausfahrten, um aufzutreten in den Atlasstufen ihrer Equipage, doch für wenige Augenblicke ihr armseliges Leben zu genießen. Die Dienerschaft dachte ebenso, nur machten sich deren Gelüste nach Freiheit und Vergnügen in ganz anderer Weise geltend.

Hat der Wenzel das Recht, seine Schränke mit dem Besten aus dem Keller zu fällen, so haben wir es auch und die Küche dazu! So sagten sich Kutsher und Lakaten, Koch und Köchin, Kammer- und Stubenmädchen — und besonders Frau Susanne Habicht, die offizielle Wärterin des kranken Herrn Kommerzienrat's. Und die Herrschaften des Stalles, der Küche und der Vorzimmer sagten nicht allein so, sondern handelten auch streng, sogar überstreng nach ihren Worten.

Der alte Gottfried, der langjährige treue Kammerdiener des Herrn Imhof, war schon seit vielen Monaten erkrankt. Als es Margot nicht gelingen wollte ihn aus dem Hause zu schaffen, da bürdete sie ihm nach und nach eine solche Menge Arbeiten auf, strengte ihn Tag und Nacht damit an, daß der alte, ohnehin schon gebrechliche Mann vollständig würde wurde. Alles dies geschah unter dem Vorwande der notwendigen Pflge des Herrn Kommerzienrat's und bei diesem Besungswort wäre der treue Diener, ohne eine Stube zu verlieren, in den Tod gegangen. Dies dauerte so lange, als der



# Geschwister Böhm, München.

Wir eröffnen Dienstag den 3. November unter gleicher Firma in Mannheim ein zweites Geschäft, bestehend in

## Wäsche-, Weiss- und Wollwaaren, Corsetten, Tricotagen, Strumpfwaaren, Nouveauté's, Confection für Kinder

und zwar in den großen, neu umgebauten Parterre-Lokalitäten des Herrn Grünwald

### Planken E 2, 17 neben der Löwenapotheke.

Durch unser am hiesigen Platze errichtetes Geschäft erstreben wir die überall fühlbare Concurrenz durch strengste Rechtlichkeit, reiche Auswahl und billigere Preise als irgendwo zu bekämpfen und das geehrte Publikum zu veranlassen, den ganzen Bedarf am Platze selbst zu beziehen.

Die Grundsätze unserer Firma sind: Die besten und reellsten Fabrikate zu führen.

Direkter Waareinkauf in den bewährtesten Fabriken des In- und Auslandes, großer schneller Umsatz bei keinem Nutzen zu festen Preisen. Coullance und Aufmerksamkeit der Kundschaft gegenüber, geben die Bürgschaft für billige und gute Bedienung.

München  
Weinstraße 8.

# Geschw. Böhm.

Mannheim  
Planken E 2, 17,  
neben der Löwenapotheke.

NB. Aufträge von außerhalb werden prompt und franco effectuirt.

11076

## Großer Caffee-Ausverkauf

wegen gänzlichem Abbruch unserer Magazinräume zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

10, 20 und 30 Pfg. unter den heutigen Ankaufswerthen.

Günstigste Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen. Wir bemerken ausdrücklich, daß unser aus ca. 30 verschiedenen Nummern bestehendes Sortiment nur die besten und feinsten Qualitäten repräsentirt und übernehmen wir für unbedingt reinen und kräftigen Geschmack jede Garantie.

### Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

## Kaffee.

Erstes Rheinisches  
Kaffee-Versandt-Geschäft  
Wilh. & Friedr. Ruhn  
Mannheim  
M 2, 15  
früher Ruhn & Oslander  
„Kaffee en gros.“

Wir zeigen hierdurch an, daß wir nicht mehr wie die frühere Firma Ruhn & Oslander mit Detail-Handlungen, sondern nur noch direct mit den Kaffee konsumirenden Familien, bei Entnahme von mindestens 10 Pfund roh oder 5 Pfund gebrannt, verkehren werden. Durch directen Caffee-Einkauf en gros und directen Verkauf ohne jede Zwischenhand, durch möglichst kleine Geschäftskosten und Umgehung der Alles vertehrenden Kadennette, sowie durch Einführung des Caffee-Systems sind wir im Stande, reinstmöglichen und guten Kaffee in allen Preislagen zu den verhältnißmäßig billigsten Preisen zu liefern. Preislisten franco. Nichtkonsumirendes wird in Umtausch zurückgenommen und halten wir uns unter Zusicherung reellster Bedienung bestens empfohlen.

## Kaffee.

Johann Schreiber a. Neckarthor

empfehltes  
reichhaltiges **Caffee-Lager**

Reine Santos, Cambinas, Java, Speckcaffees, Ceylon, Breanger, Renado u. s. w. zu 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120 bis zu 180 Pfg.

### Gebrannte Caffee's

aus eigener Brennerei mit Maschinenbetrieb sorgfältig ausgewählt, naturbelassen und candirt geröstet zu 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 Pfg.

Bei 10 Pfund bezügen Engros-Preise, billiger wie Verkaufsgeschäfte, billiger wie Hamburger und Bremer Packgeschäfte.

H 6, 10. Zur Eintracht. H 6, 10.

Samstag, den 31. Oktober 1885

### Großes Schlacht-Fest,

Morgens Wellfleisch u. Sauerkraut, Abends Wurstsuppe und hausgemachte Würste, wozu einladet

A. Roesch.

## C. Ruf

Grossh. Bad. Hof-Photograph  
Mannheim, A 2, 7.

NB. Auch die größte Zahl der zu Weihnachten an mich gelangenden gest. Aufträge, bezüglich irgend einer Art der neuesten Porträt-photographie, bin ich in der Lage, pünktlich und mit aller Sorgfalt auszuführen, da zahlreiche künstlerische Kräfte gewonnen wurden, um jeder Arbeitsüberhäufung zu dieser Zeit thunlichst entgegen zu können.

### la. Gänselebern

werden gut bezahlt  
Jac. Schick,  
norm. F. G. Straube,  
C 2, 24, nächst d. Theater.

### Großer Mayerhof.

heute Freitag Abend  
Schweinsknöchel mit  
Sauerkraut

### Lotterie von Baden-Baden

nächsten Mittwoch  
„Saupt- und Schlussziehung.“  
Loose à Stück M. 6—30  
sind zu haben, bei

Moritz Herzberger,  
Sauptagentur Mannheim.

Größe und beste  
italien. Kastanien

C. Schlott,  
Weinheim.

### Süßelbrod

jeden Tag frisch.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil E. Frey, für den Anzeigen- und Inseraten-Teil: H. Werle, beide in Mannheim

D 1, 3,  
Biffinger'sches  
Haus,  
Breite Straße

# Siegfr. Labandter

D 1, 3,  
Biffinger'sches  
Haus,  
Breite Straße.

Mein großes Lager in eleganten selbst gefertigten

## Winter-Waaren

ist auf das reichhaltigste ausgestattet und offerire:

- Anzüge in allen Größen u. Façons, Gehróde, Jaquets u. Saccos M. 22—52
- Winter-Paletots, Schuwaloffs, Savelods, Kaisermäntel " 16—65
- Joppen aus Gebirgsbodenstoff Façon I. Qualität " 9—25
- Schlafróde, System Jäger, in allen Farben " 14—35
- Gehróde- und Jaquet-Anzüge in Kammgarn und Tuch " 30—60
- Hosen und Westen aus soliden Stoffen " 10—22

Außerdem großes Lager in

deutschen, französischen und englischen Stoffen

für Anfertigung nach Maas unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.

Ich verarbeite wie seit 24 Jahren die besten Fabrikate zu sehr billigen Preisen. 11161

**D 1, 3 Siegfr. Labandter D 1, 3**

Breite Straße.

Breite Straße.

**L. Mayer, Hoflieferant, Heidelberg, Hauptstr. 160.**

Größte Auswahl in:

**Kleiderstoffen, Costumes, Mänteln etc.**

Anfertigung nach Maas.

Specialität: Seiden-Stoffe.

- Merveilienz, schwarz, reine Seide 2,00, 3, 3,50, 4—9 Mk.
- Merveilienz, farb. und weiß, reine Seide 3,50, 4, 5—10 Mk.
- Faille, schwarz, reine Seide 2,80, 3,00, 4, 10 und 12 Mk.
- Faille français für Besätze und Goshäme in allen Farben.

- Satin Luxor, ausgez. Qualität 5,75, 7 Mark.
- Tricot schwarz, reine Seide, neuestes Gewebe, sehr solide 4,75—9 Mark.
- Satin tramé, schwarz, weiß und farbig 1,40 an.

Besonders vorthellhaft

**Weisser Satin für Brautkleider**

57 cm. breit, 4,50 Mk.

Peluche in allen Farben. Velours faconne und frisé, sowie Wollfrisé von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. 11182

## C. Ruf

Grossh. Bad. Hof-Photograph  
Mannheim, A 2, 7.

NB. Auch die größte Zahl der zu Weihnachten an mich gelangenden gest. Aufträge, bezüglich irgend einer Art der neuesten Portrait-Photographie, bin ich in der Lage, pünktlich und mit aller Umsicht auszuführen, da zahlreiche künstlerische Kräfte gewonnen sind, die sich dem Besten abgeben.

Hch. Münc  
kaufmann. Stellen-  
mittlungs-Bur.  
Mannheim, P 6

Rür ein Diogner.  
Materialwareng.  
en gros wird ver l.  
1886 ein  
**Buchhalter**  
**Correspondent**  
gesucht, der Kenntniss  
queubranche besitzt  
Eine bedeutende

Bitte keine Verwechslung!

Mannheimer

Waaren-

Abzahlungs-Bazar

Q 1, 9

II. Stock.

Reichhaltig sortirt  
fertiger Herren- und Damen-  
Waffen, Degen- und Winterberäucher  
Anoden-Anzüge und Hebersticker  
zur Anfertigung nach Maas.  
Damen-Wintermäntel,  
Regenmäntel,  
Jaquettes, Costumes,  
Kleiderstoffe, Bälge u. f. w.  
Möbel, Spiegel,  
Bettel-  
Polster-  
Büge-

Man kauft in meinem Geschäft nur  
solche, durchaus reelle Waaren (Heim-  
gewannene Kranschnüre) auf Stübe,  
1400 Stübe oder monatliche  
Abzahlung.  
Der enorme und täglich meiter  
gehende Aufschwung meines  
Büro für solide Bekleidung,  
Stoffe insbesondere schwarze  
ausgenommen und umständlich.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

raire Mündlichkeit. Stern... in einer Gruppe stehen... wobei einer ſoſt zu Boden geworfen wurde.

Ein kleiner Eisenbahnunfall... auf der Deſſ. Bahnbahn bei der Retzbrücke. Der um 11 Uhr antommende Zug fuhr mit ſolcher Geſchwindigkeit in den Bahnhof ein, daß er nicht rechtzeitig geſteht werden konnte.

Vom Lindenhof. Bekanntlich haben ſich die zahlreichen Intereſſenten an einer beſſeren und vor Allem gefahrloſen Verbindung des Centrum der Stadt und der Schwefelgäßchen mit unſerer Vorſtadt auf dem Lindenhof vor Jahr und Tag in einer einmütigen Vorſtellung an das Gr. Bezirksamt dahier mit der Bitte gewendet, es möchten gegenüber den zur Genuß in der dieſigen Tagespreſſe bereits beſprochenen Mißständen in dem ſogenannten Suezkanale geeignete Vorkehrungen zur Abhilfe getroffen werden, vielleicht am Beſten durch Beſchaffung eines ſchmalen Fußweges zwiſchen dem Aufnahmsgebäude des Perſonenbahnhofes und dem Poſtamtsgebäude.

Unfallſtaff. Heute Morgen etwas nach 8 Uhr fuhr eine mit Eiſenarbeiten ſchwer beladene Rolke um die Ecke des dem Bauhofe zunächſt liegenden Quadrates S 2. Bei der Biegung, welche der Wagen naturgemäß machen mußte, rutschte ein Eiſenheil ſeitwärts und würgte den den Wagen begleitende bei Zimmermeiſter Held beſchäftigte Maurer hinzu, um das Herabfallen zu verhindern. In dem Augenblick kypete die Rolke um und drückte den zwiſchen Wagen und Wand befindlichen verheirateten Maurer Boß die Bruſt ein. Der Verunglückte wurde in das Allgemeine Krankenhaus verbracht. (M. A.)

Badiſche Nachrichten.

Auf der Kirchweihe in Münsingen... geriethen Münsingener und Gießbronner Burſchen untereinander in Streit, wobei es nicht unerhebliche Verletzungen abgibt. Unterſuchung iſt eingeleitet.

Aus Baden, 30. Okt. In Krautheim feierte Hauptlehrer Breiſig den 25. Jahrestag ſeines Waltens an der dortigen Schule. Die Einwohnerſchaft, die Geiſtlichkeit und die Kollegen des Jubilars beteiligten ſich lebhaft bei dem feſtlichen Geſchehen. — In Stuttgart ſuchte ſich die gemüthskranke 28jährige Tochter einer achtbaren Familie den Hals aufzuſchneiden. Verſuch iſt zwar nicht ausgeführt, aber doch ſehr zweifelhaft. — Am 28. ds. iſt in Oberhauſen, Amts Emmendingen, das Wohnhaus des Bäckers Ed. Mayer nebst Scheuer vollständig abgebrannt. Zwölf Tage vorher war die daneben liegende Scheuer des f. Jof. Nerke ein Raub der Flammen geworden. — Die der Konſt. Sta. mitgetheilte W. iſt gegen ein katholiſches Geiſtliches des 1. Wahlbezirks (Hebringen-Bullendorf) Unterſuchung wegen Verletzung des Rangepara graphen eingeleitet.

Freiburg 30. Okt. In Reſchlinſbergen bekamen anſtändig der Nachfröche am letzten Montag junge Burſche Streit, wobei einer derſelben, der erſt vor wenigen Tagen aus der Fremde heimkehrte, war und nächſten Monat zum Militär einrücken ſollte, einem Kameraden ein Meſſer in den Unterleib ſtieh, daß die Eingeweide herausstraten. Der ſchwer Betroffene iſt geſtern früh ſeinen Leiden erlegen. — Wertheim, 29. Okt. Eine Verammlung hieſiger Kaufleute fand im kleinen Rathhausſaale ſtatt, um eine Einigung über die Preiſe eini ger Hauptkonſumartikel zu erzielen, welche durch gegenſeitige Konkurrenz im letzten Zeit zum Theil unter den Selbſtkonſumenten gedrückt waren. Sämmtliche hieſige Kaufleute eintigten ſich über gemeinſame Veräußerungspreiſe für Brod, Zucker, Petroleum und Tabak. Eine ſpät ereignete Vereinbarung über den Salzpreis blieb ohne Erfolg.

Die 43jährige Ehefrau des Schuhmachers Philipp Klein von Heidelberg ſchädigte ihren Hausherrn Landwirth Heberle aus Rade, weil ihr die Wohnung geſtändig war, dadurch, daß ſie den Hahn der Waſſerleitung aufſtehen und das Waſſer etwa 1 Stunde laufen ließ und mußte außerdem, daß das Haus geſchädigt wurde, auch noch das Waſſer zahlen. Da es jedoch am Beweis für die böswillige Abſicht mangelt, wird die Angeklagte freigeſprochen. Eine Verurteilung fand durch Nichterſcheinen des Kl. kurrenten Erledigung; ein Fall wurde vertagt.

Gandelszeitung.

Frankfurt, 30. Okt. Umſätze bis 6 1/2 Uhr Abends. Credit 230 1/2 bez. u. G. Staatsbahn 223 1/2 bz. Gallizier 187 1/2-81 1/2 bz. Disconto-Commandit 102 1/2 bz. Böhmen 219 1/2 bz. Nordbahn 180 1/2 bz. Elbthal 119 1/2 bz. compl. 120 1/2 bz. Alkali-Westeregeln 129 Mittelmeer 112 1/2 bz. u. G. Löhock-Buchen 102 1/2 bz. Nothlingen 190 1/2 bz. Marienburger 90 1/2 bz. Gotthard-Aktien 100 1/2-100 bz. G. Schweizer Nordost 50 1/2 Union 64 1/2 bz. 49 1/2 ungarische Goldrente 70 1/2-70 bz. 1871er-Russen 91 1/2-91 1/2 bz. Egypter 64 1/2-64 bz. ult. 64 1/2-64 bz. bez. compl. 67 1/2 Uhr: Credit 229 1/2 Staatsbahn 223 1/2 Mecklenburger 189 1/2. Nach ziemlich feſtem Beginn bewirkte die Meldung aus Niſch mäßige Abſchwächung, namentlich Staatsbahn ſowie Elbthal-Aktien matter. Privat-Disconto 2 1/2-3 1/2 %.

Berlin, 30. Okt. Weizen Oktober 15.620. April-Mai 163.70 Roggen Oktober-November 132.20 April-Mai 135.00. Rüböl loco 44.80 April-Mai 45.80 Spiritus loco 38.50 April-Mai 39.50 Hafer Oktober-November 125.30 April-Mai 126.50 Weizenmehl o loco 19.00 - dito 00 30.25 Roggenmehl o loco 18.50. Köln, 30. Okt. Weizen hiesiger 17.00 Roggen hiesiger 15.00 Hafer loco 14.00 Rüböl loco 42.50. Paris, 30. Okt. Zucker per Oct. 48.50 per Jan. April 48.25. Mehl Septbr. 46.75 Januar-April 48.75 Rüböl pr. Oct. 42. Hagoburg, 30. Okt. Zucker Rend. 89 1/2-90. Havre, 30. Okt. Kaffee Santos per Octob. 47.75 per Nov. 48.00 per April 48.75 per Juni 51.75. Schmalz rubig per Oct. 42. Bremen, 30. Okt. Petroleum loco 7.50, Schmalz (Wilcox) loco unverzollt 12. Antwerpen, 30. Okt. Petroleum loco 19.62, Novbr. Dezbr. 19.50 Rüböl loco 34.00, Schmalz 81. Feſt, 30. Okt. Weizen loco behauptet per Herbst 18.00. Rüböl loco 8.12 G. - 8.14 B. Leſan, 30. Okt. Zucker weſtind. Indos. Rüböl loco 11 sh 9 d. Oſtind. auf der Auction wurden Ceylon ostindischer und Cawara behauptet. Ross rubig Baſſen-Ladungen 6.8. Jute feſt. Lat. 33. Salpeter feſt.

Table with 4 columns: Goldorten, Mk. Pf., Goldorten, Br. 1914. Includes entries for Dukaten, 50 Franken, etc.

Wasserstands-Nachrichten.

Mannheim, 31. Okt. Rheinböhe Mittags 5.45 gefallen 0.20, geſtiegen 0.20. Köln, 30. Okt. Rheinböhe 6 Uhr Morgens 2.48 gef. 0.80 geſtiegen 0.11. Konſtanz, 30. Okt. 6 Uhr Morgens. Bodenseeöhe 3.52 gefallen 0.80 geſtiegen 0.90. Mainz, 30. Okt. Morgens 8 Uhr. Rheinböhe 1.05 gefallen 0.09 geſtiegen 0.20. Köln, 30. Okt. Mittags Rheinböhe 3.58, - gefallen 0.08 geſtiegen 0.20. Caſel, 30. Okt. 6 Uhr Morgens. Rheinböhe 2.77, gef. 0.08 geſtiegen 0.15. Coblenz, 29. Okt. 8 Uhr Morgens. Rheinböhe 3.21 gefallen 0.09 geſtiegen 0.18. Trier, 30. Okt. Meſſelböhe 12 Uhr Mittags 2.60, gef. 0.0 geſtiegen 0.045. Rahrort, 30. Okt. 8 Uhr Morgens. Rheinböhe 2.80 gefallen 0.0 geſtiegen 0.28.

Neueste Nachrichten.

Preußische Landtagswahl. Ferner bekannt gewordene Wahlergebnisse: Freisinnig haben gewählt: Nordhausen, Königsberg-Stadt, Breslau. Nationalliberal-Konſervativ haben gewählt: Bielefeld, Sangershausen-Eſſen, Berga, Biegenhain, Trilſar, Oſtritz, G.

in der Stadt Palermo 20 Erkrankungen und 12 Todesfälle.

Konstantinopel, 30. Okt. Die Konferenz ſoll morgen zu ihrer erſten Sitzung ſammenkommen. Athener Berichte lauten alarmirend: Der König und die Regierung ſcheinen die Zügel vollſtändig verloren zu haben. Die Rüſtungen werden ſieberhaft betrieben. Die Verwaltung ſucht da eine große Zahl von Beamten in das Heer eingereiht iſt, die Univerſität Athen wurde wegen Mangels an Zuhörern geſchloſſen. Die Gefahr einer Erploſion in irgend einer Richtung iſt im Wachſen. (Fr. Btg.)

Paris, 30. Okt. Der Miniſter geſtand vor dem Volkſpreſidenten, er habe die That mit Vorbedacht begangen. Er habe einen Groll auf Freycinet, weil der ſelbe ihn in ſeinem Anſehen, Ehre und Vermögen geſchädigt habe. Das gebrauchte Piſtol habe er im Augenblicke der Verhaftung in die Seine geworfen. Welchen Geſtändniſſe werde er nur in Gegenwart ſeines Advokaten machen. Name und Perſönlichkeit des Verhafteten, den man jetzt für einen Korſen, nicht für einen Italiener hält, ſind noch immer nicht feſtgeſtellt.

New-York, 30. Okt. Kapitän Jüngling vom Norddeutſchen Lloyd-Dampfer „Nehal“ iſt, weil er mehr als die erlaubte Anzahl Paſſagiere befördert hat, zu einer Geldſtrafe von dreitaufend Dollars verurtheilt worden. Der Fall iſt Mitte Juli vorgekommen.

Ueber die Vorgänge auf der Balkan-Halbinsel

ſind folgende neueſte Nachrichten eingelaufen:

Niſch, 30. Okt. Offiziell wird mitgetheilt, daß die Bulgaren überall die Grenze abgeſperrt und angeordnet haben, jeden von Serbien aus die Grenze Ueberſchreitenden zu tödten. Demzufolge ſind die ſerbischen Truppen angewieſen, entſchieden und ohne ſpeziellen Befehl auf ein derartiges Verhalten mit den Waffen zu antworten. Die bulgarischen Freiwilligenſchaaren begannen bereits Orte an der ſerbischen Grenze mit Ueberfällen zu beunruhigen.

Belgrad, 30. Okt. Der König beſtätigte die Truppen bei Al Palanta, Laſſova und an der Grenze.

Sofia, 30. Okt. Dem Vernehmen nach ſoll die Regierung der Abſicht ſein, einer internationalen Kommiſſion die genaue Beſtimmung der ſerbischen und bulgarischen Grenze zu überlaſſen, da die Grenze an verſchiedenen Punkten nicht dem Berliner Vertrag entſpreche.

Konstantinopel, 30. Oktober. Der ſerbische Geſandte theilte der Porte die Antwort Serbiens auf die Kollektionsnote der Mächte mit, worin Serbien ſeine Befriedigung über den Inhalt ausſpricht, die Ereigniſſe in Philippopol verurtheilt und behauptet, den Berliner Vertrag achten zu wollen. Serbien wünſcht, daß der Status quo ante gänzlich und un-  
verändert bleibe.